

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Beschluss-Nr.: 098

Geschäft-Nr.: ASRohne-2026-0048

Kleine Anfrage von Manfred Schoger (GLP) betr. Verschiebung des Wochenmarktes vom Samstag von der Bifangstrasse auf die Kirchgasse / Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzung vom 29. Januar 2026 wurde von Manfred Schoger (GLP) eine kleine Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Die Oltner Wochenmärkte finden ganzjährig jeweils donnerstags auf der Kirchgasse/Baslerstrasse und samstags auf der Bifangstrasse von 7.00 bis 11.30 Uhr statt. Der Wochenmarkt am Samstag ist, subjektiv betrachtet, der wichtigere Markt. Personen, die am Donnerstag erwerbstätig sind, können am Wochenende ihre Markteinkäufe tätigen.

Während der Corona-Zeit erhielten die Märkte sogar mehr Zulauf, da sich das Einkaufsverhalten vom Grossverteiler zu den regionalen Märkten verschoben hatte. Leider war diese Verschiebung nicht nachhaltig.

Die aktuelle Ausgangslage mit dem Markt am Samstag an der Bifangstrasse ist gemäss den Marktstandbetreibenden nicht mehr lukrativ. Einige Marktfahrer haben sich altershalber oder aus gesundheitlichen Gründen zurückgezogen. Neue Marktausstellende, etliche haben es versucht, konnten sich nicht etablieren. Der Markt ist insgesamt kleiner geworden.

Mögliche Gründe könnten sein:

- Zu kleiner Markt, insbesondere in Bezug auf das Angebot
- Fehlende Parkmöglichkeiten, der Sälipark ist mit den Besuchenden des Säliparks voll. Die neuen Läden im Sälipark (Action, Fressnapf, Lid!) ziehen voraussichtlich nicht die vom Markt gewünschte Laufkundschaft an. Parkplätze für Marktbesuchende fehlen.
- Der Markt hat eine sehr grosse Stammkundschaft, Laufkundschaft fehlt (vgl. obenstehender Punkt)
- Nicht sehr attraktiver Platz zum Verweilen, unter anderem auch wegen fehlenden Restaurants

Gemäss Aussagen der Marktausstellenden kommt kein Marktgefühl auf, da das Stadtleben hauptsächlich in der Altstadt und in der Kirchgasse stattfinden würde. In Folge sei das Geschäft auch für die an der Bifangstrasse verbleibenden Marktstandbetreibenden weniger lukrativ geworden. Weitere Standbetreibende würden sich überlegen mittel- bis langfristig nicht mehr am Samstagmarkt teilzunehmen. Dies birgt das Risiko, dass der Samstagmarkt im Verlauf der nächsten Jahre noch kleiner wird, was die Attraktivität des Marktes weiter schmälert und für die verbleibenden Marktaussteller nochmals weniger lukrativ macht.

Gemäss den Marktausstellenden und auch gemäss einer subjektiven Umfrage mit Oltnerinnen und Oltnern könnte die Attraktivität des Wochenmarktes vom Samstag durch eine

Standortverlegung von der Bifangstrasse an die Kirchgasse und Baslerstrasse gesteigert werden. Diese Umlegung könnte auch zu einer zusätzlichen Belebung des Stadtzentrums am Wochenende führen.

Etliche Beispiele haben gezeigt, dass «Events» in der Stadt ein zusätzliches Publikum anziehen. So ist der Kürbismarkt am oberen Graben beispielsweise im letzten Herbst auf eine sehr grosse, positive Rückmeldung gestossen.

Sollte die Kirchgasse und Baslerstrasse besetzt sein (z.B. durch das Adventsdorf), könnte der Markt auf den Munzingerplatz oder gar zurück auf die Bifangstrasse ausweichen.

Die Belebung des Stadtzentrums käme auch dem Gewerbe im Stadtzentrum zugute. Der Markt kann neue Klientel anziehen, aber gleichzeitig auch von der Laufkundschaft der ansässigen Geschäfte profitieren. Zurzeit funktioniert dies im Bifangquartier nicht zufriedenstellend.

Die Erfahrungen in anderen Städten wie Solothurn oder Aarau zeigen, dass dieses Konzept funktioniert. Das Stadtzentrum ist für Marktstandausstellende lukrativer als die Bifangstrasse, da mit mehr Laufkundschaft gerechnet werden kann. Die vorhandenen Gastrobetriebe laden das Publikum zudem zum Verweilen ein. Dies kann weitere Marktstandbetreibende anziehen und die Attraktivität der gesamten Stadt am Wochenende steigern.

Die Belebung der Innenstadt beugt Ladensterben vor. Zudem verfügt ein lebhafterer Markt über eine grössere Ausstrahlungskraft ins Niederamt, Gäu und in den Aargau. Der Markt in Olten könnte gar in einem Zug mit den Märkten in Aarau, Zofingen oder gar Solothurn genannt werden.

Im Jahr 2019 gab es einen Vorstoss, in welchem die Schaffung eines zusätzlichen Marktes am Samstag auf der Kirchgasse diskutiert wurde. Die Rahmenbedingungen haben sich seither geändert, so dass die Situation von Neuem betrachtet werden muss.»

Vor diesem Hintergrund wird der Stadtrat um Stellungnahme zu nachfolgenden Fragen gebeten:

1. Wie nimmt der Stadtrat die Entwicklung des Marktes an der Bifangstrasse wahr?
2. Teilt er die aufgeführten Bedenken der Marktstandbetreiber?
3. Wie steht der Stadtrat zu einem Standortwechsel des Marktes vom Samstag von der Bifangstrasse an die Kirchgasse und Baslerstrasse?
4. Wie würde der Stadtrat auf eine entsprechende Anfrage der Marktbetreiber reagieren?
5. Welche Voraussetzungen müssten erfüllt werden, damit der Stadtrat einen solchen Wechsel unterstützt?
6. Müsste man für den Wechsel des Marktes der rechten Stadtseite Ausgleichsmöglichkeiten anbieten?

* * *

Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet die Anfrage im Namen des Stadtrates wie folgt:

1. Wie nimmt der Stadtrat die Entwicklung des Marktes an der Bifangstrasse wahr?

Der Stadtrat verfolgt die Entwicklung des Marktes an der Bifangstrasse mit grossem Interesse. Der Bifang-Markt ist mit 15 Marktständen verhältnismässig klein. Er hat aber eine lange Tradition in Olten. Neben dem Wochenmarkt am Donnerstag, in der Innenstadt, findet auch auf der rechten Stadtseite einen weiteren Wochenmarkt statt, was eine grosse Bereicherung für das Quartier darstellt. Neben dem Einkaufszentrum Säli bietet der Bifang-Markt nicht nur Frischwaren an, sondern auch Platz, um sich zu treffen und bei einem gemütlichen Kaffee zu unterhalten. Das vielfältige Angebot ist vor allem bei den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner sehr beliebt.

In den vergangenen Jahren hat sich die Anzahl an Marktfahrerinnen und Marktfahrer stetig verändert. Während sich langjährige Marktfahrer zurückgezogen haben, versuchten neue deren Platz zu übernehmen, was nicht immer erfolgreich gelang. Über die Gründe lässt sich nur spekulieren. Jedoch haben Gespräche mit den Marktfahrerinnen und Marktfahrer aufgezeigt, dass die zunehmende Konkurrenz durch Supermärkte und Discounter das Konsumverhalten beeinflussen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist auch der Nachwuchsmangel. Viele Marktfahrerinnen und Marktfahrer am Bifang-Markt führen Familienbetriebe und sind schon etwas älter. Die unregelmässigen Arbeitszeiten, die körperlich anstrengende Arbeit sowie die wirtschaftliche Unsicherheit lässt das Interesse an einer Weiterführung oder an einer Übernahme eines Betriebes schwinden.

Seit der Eröffnung der neuen Lidl-, Fressnapf- und Action- Filialen im benachbarten Einkaufszentrum Sälipark hat sich das Verkehrsaufkommen, insbesondere beim Aussenparkplatz des Einkaufszentrums, samstags massiv erhöht. Entgegen den Erwartungen, wonach sich dieser Anstieg auch mit einem Besucherzuwachs am Markt niederschlagen würde, hat sich nicht bestätigt. Stattdessen entstehen Spannungen zwischen den Verkehrsteilnehmern und den Marktfahrerinnen und Marktfahrern, welche von den Automobilisten als Platzbesetzer bezeichnet werden, sodass mancher bereits während den Abbauphasen in den abgesperrten Marktbereich reinfährt, um dort einen verfügbaren Parkplatz zu ergattern, wodurch die Marktfahrerinnen und Marktfahrer zusätzlich und unnötig behindert werden.

2. Teilt er die aufgeführten Bedenken der Marktstandbetreiber?

Der Stadtrat nimmt die von den Marktstandbetreibern geäusserten Bedenken ernst. Er ist sich bewusst, dass Faktoren wie Lage, Erreichbarkeit und Besucherfrequenz einen Einfluss auf die Attraktivität und Wirtschaftlichkeit eines Marktes haben können. Dem Stadtrat sind auch die Bedürfnisse der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner bewusst, welche den Wochenmarkt auf ihrer Stadtseite sehr schätzen.

3. Wie steht der Stadtrat zu einem Standortwechsel des Marktes vom Samstag von der Bifangstrasse an die Kirchgasse und Baslerstrasse?

Der Stadtrat ist grundsätzlich einem möglichen Standortwechsel gegenüber aufgeschlossen, wobei dies jedoch von verschiedenen Faktoren abhängt. Aus unserer Sicht sollte die Initiative für einen Standortwechsel von den Marktfahrerinnen und Marktfahrern und nicht von der Politik ausgehen.

Bislang haben sich nur einzelne Stimmen aus den Reihen der Marktfahrerinnen und Marktfahrer für eine Verlegung des Samstagsmarktes in die Innenstadt ausgesprochen. Ein klares Votum dafür ist nicht erkennbar, weshalb sich diese Frage zurzeit nicht stellt.

4. Wie würde der Stadtrat auf eine entsprechende Anfrage der Marktbetreiber reagieren?

Die Planung und Durchführung des Oltner Wochenmarktes obliegt der Direktion Präsidium und wird von der Abteilung Ordnung und Sicherheit, Bereich Gewerbe, verantwortet. Im Rahmen dieser parlamentarischen kleinen Anfrage wurden die Oltner Marktfahrerinnen und Marktfahrer, durch den Bereich Gewerbe, mittels eines Fragebogens zum Thema befragt. Von insgesamt 34 Marktfahrerinnen und Marktfahrer, die an beiden Oltner Wochenmärkte teilnehmen, haben 23 an dieser Befragung teilgenommen.

Die Auswertung dieser Befragung ergibt kein eindeutiges Bild. 9 Marktfahrerinnen und Marktfahrer befürworten die Verschiebung, 8 sprechen sich dagegen aus und weitere 6 enthalten sich oder stehen einer Verlegung gleichgültig gegenüber.

Die Umfragewerte bieten somit nur eine begrenzte Grundlage für einen Entscheid zwischen dem bisherigen Samstags-Wochenmarkt an der Bifangstrasse und einer möglichen Verlegung in die Innenstadt.

5. Welche Voraussetzungen müssten erfüllt werden, damit der Stadtrat einen solchen Wechsel unterstützt?

Ein Standortwechsel könnte unterstützt werden, sofern sich alle Marktfahrerinnen und Marktfahrer geschlossen dafür einsetzen würden. Davon ist zum heutigen Zeitpunkt wenig zu spüren.

6. Müsste man für den Wechsel des Marktes der rechten Stadtseite Ausgleichsmöglichkeiten anbieten?

Ob Ausgleichsmassnahmen erforderlich sind, hängt von den konkreten Auswirkungen eines Standortwechsels ab. Der Stadtrat würde dies im Rahmen einer Prüfung des Vorhabens beurteilen.

Mitteilung an:

- Direktion Präsidium, Philipp Stierli
- Direktion Präsidium, Francesco Mauro

Der Stadtschreiber-Stv.

